

OEGATAP

**6. Weiterbildungscurriculum
für psychodynamische Psychotherapie
der Borderline-Störungen**

**Transference Focused
Psychotherapy, TFP**

ab 2021 in Wien

ZUR TFP

Auf den jahrzehntelangen Arbeiten Otto Kernbergs zur Borderline-Persönlichkeits-Organisation fußend steht mit der TFP eine mittlerweile weit verbreitete störungsspezifische psychodynamische Behandlungsmethode zur Verfügung, deren Wirksamkeit wissenschaftlich gut fundiert ist. Seit 1999 ist die TFP als Behandlungsmanual publiziert. In mehreren wissenschaftlichen Begleitstudien konnte die Wirksamkeit eindrucksvoll belegt werden.

Zentral sind in der TFP das Begrenzen destruktiven Agierens und das Fokussieren auf die Übertragungsbeziehung zwischen Therapeut*in und Patient*in im „Hier-und-Jetzt“.

Ziel der Behandlung ist, diejenigen Bereiche des Verhaltens und der inneren Welt der Patient*innen störungsorientiert durcharbeiten und strukturell zu verändern, die zu den charakteristischen, sich ständig wiederholenden maladaptiven Verhaltensmustern, den chronischen affektiven und kognitiven Störungen und den schweren Beeinträchtigungen der interpersonellen Beziehungen führen.

Die TFP eignet sich für die Behandlung von Borderline-Persönlichkeitsstörungen und anderen schweren Persönlichkeitsstörungen sowie für Patient*innen mit komorbiden Ess- und Somatisierungsstörungen oder Abhängigkeitserkrankungen.

Das aktive therapeutische Vorgehen konzentriert sich von Anfang an auf die psychodynamischen Techniken der Klärung, Konfrontation und Interpretation unbewusster Objektbeziehungsdyaden, die sich im „Hier-und-Jetzt“ der Übertragung und Gegenübertragung als typische Rollenpaare (z.B. Täter–Opfer) manifestieren.

Das frühzeitige Einsetzen von metaphorischen Deutungen soll dem Patienten/der Patientin in der therapeutischen Dyade erste Integrations Schritte zwischen seinen Affekten und Handlungen ermöglichen. Aggressive und selbstdestruktive Anteile der Patient*innen stehen früh im Zentrum der von technischer Neutralität geprägten, übertragungsfokussierten Therapie.

Mit herzlichen Grüßen,
das Organisationskomitee

ORGANISATORISCHES

Seit 2004 organisiert die ÖGATAP Weiterbildungskurse in TFP. Das Curriculum ist modular konzipiert, die einzelnen Module bauen aufeinander auf und können auch getrennt gebucht werden. So können Sie die TFP ausführlicher kennenlernen, bevor Sie sich entscheiden, Modul 3 zu buchen.

Modul 1 und Modul 2 bestehen aus 4 Seminaren mit insgesamt 40 AE (Samstags, 10–19h). Sie bestehen aus einführenden Seminaren die auf Modul 3 vorbereiten. Es werden dort praxisnahe Grundlagen der TFP vermittelt. Es wird die Möglichkeit geben im Anschluss an Seminar 3 und 4 Fallbesprechungen abzuhalten, die einen Einblick in die supervisorische Arbeit in der TFP vermitteln.

Modul 3 und Supervision bestehen aus 6 Seminaren mit insgesamt 60 AE und 102 AE Supervision. In den Seminaren des 3. Moduls werden nach einem theoretischen Input die Inhalte in ihrer praktischen Anwendung anhand von Videomitschnitten von TFP-Stunden diskutiert. Für den Nachmittag ist Fallsupervision mit Hilfe von Videomitschnitten von Teilnehmer*innen und Rollenspielen vorgesehen.

Durch das Betrachten, Reflektieren und Diskutieren von mit Video aufgezeichneten Therapiesitzungen in der **Supervisionsgruppe** werden die Verläufe der TFP-Therapien mit den Supervisoren intensiv durchgearbeitet und die für TFP typischen Modifikationen der Behandlungstechnik eingeübt. Es werden die Interaktionsprobleme mit Borderlinepatient*innen unter besonderer Berücksichtigung der Gegenübertragung bearbeitet.

Fachliche Leitung und Beirat

B. Brömmel, St. Doering, M. Rosner, W. Schnellinger, A. Wolek

Kooperationen

- Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie an der Medizinischen Universität Wien
- International Society of Transference Focused Psychotherapy (ISTFP)

Tagungsort

ÖGATAP, 1150 Wien, Mariahilfer Straße 176/8

Umfang

Modul 1 findet mit 10 AE online statt.

Modul 2 besteht aus 3 Seminaren mit 30 AE (Sams- tags, 10–19h)

Modul 3 und Supervision bestehen aus insgesamt 6 Seminaren mit 60 AE und 102 AE Supervision.

Modul 3a: nach dem Absolvieren von Modul 2 kann an 3 frei zu wählenden Seminaren von Modul 3 (ohne SV) teilgenommen werden.

Die einzelnen Module bauen aufeinander auf und können auch getrennt gebucht werden.

Veranstalter

ÖGATAP (Österreichische Gesellschaft für angewandte Tiefenpsychologie und allgemeine Psychotherapie) und ÖGATAP gGmbH

Voraussetzungen

Modul 1

Ist offen für alle Interessierten.

Modul 2 und Modul 3 + 3a

graduierte Psychotherapeut*innen

Es ist erforderlich, dass im Rahmen der Praxis- oder Kliniktätigkeit die Möglichkeit besteht, Patient*innen mit Borderline-Störung über einen längeren Zeitraum zweimal wöchentlich zu behandeln und die Sitzungen auf Video aufzuzeichnen.

Die Behandlung der Patient*innen erfolgt eigenverantwortlich im Rahmen des ambulanten oder stationären institutionellen Settings der Teilnehmer*innen.

Anrechenbarkeit

Psychotherapeut*innen können das Curriculum als Weiterbildung anrechnen lassen, sofern sie an mindestens 200 Stunden des Kurses teilnehmen. Die Teilnahme von nur Modul 1 und 2 kann nur als Fortbildung anerkannt werden. Bei der ÖÄK werden für den Kurs DFP-Punkte eingereicht.

Weiterbildungskosten

	Mitglieder der ÖGATAP	Nichtmitglieder
Modul 1:	190,-	250,-
Modul 2:	570,-	690,-
Modul 3:	3.078,-	3.527,-
Modul 3a:	570,-	690,-

Die einzelnen Module können nur bei ausreichender Teilnehmer*innenzahl stattfinden.

Zahlungsmodalitäten

Die Teilnahmegebühr für die jeweiligen Module sind unmittelbar nach Erhalt der Rechnung zu bezahlen.

Stornobedingungen

Die Teilnahmegebühr ist sofort nach Erhalt der Rechnung zu bezahlen um die Weiterbildungsreihe besser planen zu können. Die Anmeldung ist verbindlich.

Eine Abmeldung ist kostenlos möglich:

Modul 1: bis 1. Juni 2021

Modul 2: bis 11. August 2021

Modul 3 und 3a: bis 1. Mai 2022

Nach diesem Zeitpunkt ist eine Stornierung leider nicht mehr möglich. Stornierungen können nur schriftlich angenommen werden.

Information und Anmeldung

ÖGATAP, 1150 Wien, Mariahilfer Straße 176/8,

T: (01) 523 38 39, office@oegatap.at, www.oegatap.at

ÜBERSICHT UND ZEITPLAN DER TFP-FORTBILDUNG

MODUL 1

K1	Einführung in die Methode, Grundlagen, Entwicklung, Videodemonstration und Live-Supervision	Otto F. Kernberg (New York)	12. und 13. Juni 2021 ONLINE
-----------	---	--------------------------------	---------------------------------

MODUL 2

K2	Diagnostik inkl. STIPO, wissenschaftliche Grundlagen und Begleitforschung	Stephan Doering	11. September 2021
K3	Grundlagen und psychoanalytische Begründung der TFP	Mathias Lohmer	30. Oktober 2021
K4	Essentials (Vertrag und Technik, Taktik und Strategie inkl. Dyaden)	Bernhard Brömmel	27. November 2021

MODUL 3

K5	Strukturelles Interview	Bernhard Brömmel	16. April 2022
K6	Technik, Taktik, Strategie, Dyads/Objektbeziehungsdyaden	Frank Yeomans	7. Mai 2022
K7	Der therapeutische Prozess in der TFP Darstellung der verschiedenen Therapiephasen und ihrer spezifischen Merkmale anhand von Fallvignetten	Petra Holler	25. Juni 2022
K8	Narzissmus und TFP	Corinna Wernz	17. September 2022
K9	Unterschiede Persönlichkeitsstörungen, Containment abhängig von den unterschiedlichen Persönlichkeitsstörungen	Stephan Doering	19. November 2022
K10	Übertragungsfokussiertes Arbeiten bei höherstrukturierten Persönlichkeitsstörungen	Bernhard Brömmel Michael Rosner Andrea Wolek	3. Dezember 2022

In den Monaten ab K5 finden die Supervisionstermine statt.
Die Termine werden mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

MODUL 1

K1 Online-Einführungsseminar (10 AE)

Samstag 12. Juni 2021, 16.00 – 20.00 Uhr

Sonntag 13. Juni 2021, 14.00–18.00 Uhr

Kursleitung: Otto F. Kernberg

Otto F. Kernberg wird die psychoanalytischen Grundlagen und die lebendige Entwicklung der TFP über fünf Jahrzehnte bis heute beschreiben. (in deutscher Sprache!)

Otto F. Kernberg ist Professor für Psychiatrie am Weill Cornell Medical College und Direktor des Personality Disorders Institute am New York Presbyterian Hospital und ist Ehrenpräsident der ISTFP. Er ist Lehranalytiker und war von 1997 bis 2001 Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung.

Auf den Arbeiten Otto Kernbergs zur Borderline-Persönlichkeits-Organisation fußend steht mit der

TFP eine mittlerweile weltweit verbreitete störungsspezifische psychodynamische Behandlungsmethode zur Verfügung, deren Wirksamkeit wissenschaftlich gut abgesichert ist. Sie ist eine moderne Anwendung objektbeziehungstheoretischer Behandlungsmodelle und wird seit 1999 als Manual publiziert.

Zentral sind das Begrenzen destruktiven Agierens und das Fokussieren auf die Übertragungsbeziehung zwischen Therapeut*in und Patient*in im „Hier-und-Jetzt“, sowie die konsequente Berücksichtigung der Erfahrungen der Patienten außerhalb der Therapie. Die Methode eignet sich für die Behandlung von Borderline-Persönlichkeitsstörungen und anderen schweren Persönlichkeitsstörungen sowie für Patient*innen mit komorbiden Ess- und Somatisierungsstörungen, Abhängigkeits-erkrankungen oder forensischen Patient*innen. Das Behandlungsspektrum wurde inzwischen durch eine Übertragungsfokussierte Therapie der neurotischen Persönlichkeitsstörung ergänzt.

MODUL 2

K2 Diagnostik inkl. STIPO, wissenschaftliche Grundlagen und Begleitforschung

11. September 2021

Kursleitung: Stephan Doering

Zunächst wird auf die phänomenologische Diagnostik und Klassifikation der Borderline-Persönlichkeitsstörung sowie komorbider Störungen nach ICD-10 und DSM-5 mittels strukturierter klinischer Interviews (SKID-I und SKID-II) eingegangen. Die besondere Bedeutung der Erhebung der biographischen Anamnese und des Krankheits- und Behandlungsverlaufs werden aufgezeigt. Anhand der objektbeziehungstheoretischen Entwicklungspsychologie von Kernberg wird in das Modell der Borderline-Persönlichkeitsorganisation eingeführt und die daraus resultierende Strukturpathologie behandelt. Die Diagnostik dieser Pathologie bildet den Schwerpunkt des Seminars. Es wird das von Kernberg entwickelte Strukturelle Interview vorgestellt, das anhand eines Videobeispiels diskutiert wird. Darüber hinaus werden Instrumente für die Strukturdiagnostik vorgestellt, so zum Beispiel das Strukturierte Interview zur Persönlichkeitsorganisation (STIPO).

Abschließend wird diskutiert, wie ein vollständiger diagnostischer Prozess in der TFP ablaufen kann, der sowohl Phänomenologie und Struktur als auch Übertragungsdiagnostik und psychodynamisches Verstehen beinhaltet.

K3 K3 Grundlagen und psychoanalytische Begründung der TFP

30. Oktober 2021

Kursleitung: Mathias Lohmer

Unter Psychoanalyse versteht man drei Dinge: eine Theorie der Psyche, eine Behandlungsmethode und eine Methode, die Psyche zu erforschen. Die TFP ist eine Behandlungsmethode, die auf der psychoanalytischen Theorie der Psyche fußt. Psychoanalytische Konzepte wie psychische Struktur, Bewusstes und Unbewusstes, Konflikt, Übertragung und Gegenübertragung werden erklärt. Wie sich eine Borderline-Persönlichkeitsorganisation von einer neurotischen Organisation unterscheidet, wird verdeutlicht und infolgedessen wie und warum die Methode der TFP sich von der Methode der klassischen Psychoanalyse unterscheidet.

K4 Essentials der TFP - Beziehungsgestaltung, Strategie, Taktik und Technik

27. November 2021

Kursleitung: Bernhard Brömmel

Die Kombination von Übertragungsfokussierung (Klären, Konfrontieren, Deuten) und einer Rahmensezung (Vereinbarung) ergeben zusammen eine spezielle Haltung des Containments, die es erlaubt, auch schwierige Patient*innen in der Behandlung zu halten und eine kontinuierliche Arbeit an den inneren Objektbeziehungsmustern zu unternehmen. In diesem Modul lernen die Seminarteilnehmer*innen anhand von Kurzreferat, Videoausschnitten und Rollenspielen die eigene Gegenübertragung zu beachten und die Muster der Übertragungsbeziehung zu benennen und zu interpretieren.

MODUL 3

K5 Strukturelles Interview

16. April 2022

Kursleitung: Bernhard Brömmel

Das Strukturelle Interview zur Persönlichkeitsorganisation (STIPO) ist ein Instrument zur Erfassung der Persönlichkeitsorganisation auf der Basis von Otto F. Kernbergs psychodynamischen Konzepten. Das Strukturelle Interview wird demonstriert und in Kleingruppen geübt.

K6 Technik, Taktik, Strategie, Dyads/ Objektbeziehungsdyaden

7. Mai 2022

Kursleitung: Frank Yeomans

Internalisierte Selbst-Objekt-Dyaden bestimmen die Art und Weise, in der Borderline-Patienten ihre Umwelt wahrnehmen. Bedingt durch den Einsatz von unreifen Abwehrmechanismen wie Spaltung und projektive Identifizierung kommt es oftmals zu einem verzerrten Erleben von sich selbst und anderen, das auch in der Beziehung zum Therapeut*in seinen Ausdruck findet. Durch die interpersonelle Aufspaltung in Gute und Böse, oft durch einen heftigen Affekt miteinander verbundene Selbst- und Objektanteile nehmen die Patient*innen eine Rollenverteilung vor, die den Therapeut*innn häufig zum idealisierten oder verfolgenden Gegenüber werden lässt.

Durch die Deutung, das heißt, durch das Bewusstmachen dieser Beziehungsmuster wird die Integration der voneinander abgespaltenen Rollen sowie die Reflexionsfähigkeit des Patienten/der Patientin gefördert. So wird der/den Patientin/en ermöglicht, die paranoide Position der in Gut oder Böse gespaltenen Repräsentanzen zu verlassen und die depressive Position zu erreichen.

Seminar auf Englisch, bei Bedarf wird übersetzt!

K7 Der therapeutische Prozess in der TFP. Darstellung der verschiedenen Therapiephasen und ihrer spezifischen Merkmale anhand von Fallvignetten

25. Juni 2022

Kursleitung: Petra Holler

Darstellung eines gesamten Behandlungsverlaufes von der Diagnostik über Contract-Setting hin zu Problemen in der Anfangsphase (Testen des Contracts, Symptomeskalationen) zum Arbeiten in der mittleren und fortgeschrittenen Behandlungsphase mit Herausarbeiten der wesentlichen Objektbeziehungsdyaden bis zum Behandlungsende.

K8 Narzissmus und TFP

17. September 2022

Kursleitung: Corinna Wernz

Narzisstische Persönlichkeiten stellen eine besondere Herausforderungen für Psychotherapeut*innen dar: Idealisierung und Entwertung, Grandiosität und Leere bestimmen die Innen- und Beziehungswelt dieser Patient*innen. Im Seminar wird zunächst die wichtige strukturelle Differentialdiagnose zwischen pathologischem und malignem Narzissmus samt ihrer therapeutischen Implikationen erarbeitet. Mit Hilfe von konzeptionellen Kurzinputs, Videos der Dozentin, Rollenspielen über therapeutische Interaktionen und Fällen der Teilnehmer*innen wird die jeweils angemessene Behandlungstechnik praxisnah entwickelt. Dabei wird insbesondere auf die Rolle der Gegenübertragung und des Gegenübertragungsagierens eingegangen. Ein Artikel der Autorin wird zur Verfügung gestellt.

K9 Unterschiede Persönlichkeitsstörungen, Containment abhängig von den unterschiedlichen Persönlichkeitsstörungen

19. November 2022

Kursleitung: Stephan Doering

Es werden die verschiedenen Persönlichkeitsstörungen mit ihren verschiedenen und typischen Übertragungsmustern vorgestellt (z.B. histrionische, paranoide, schizoide, narzisstische). Der therapeutische Umgang mit den einzelnen Typen und Konstellationen wird anhand von Fallbeispielen diskutiert. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, eigene Fälle vorzustellen.

K10 Übertragungsfokussierte Therapie höher strukturierter Persönlichkeitsstörungen

3. Dezember 2022

Kursleitung: Bernhard Brömmel, Michael Rosner, Andrea Wolek

Die Übertragungsfokussierte Psychotherapie wurde inzwischen auch für den Einsatz bei Patient*innen mit „neurotischer Persönlichkeitsstruktur“ adaptiert. Anders als bei Borderlinestörungen finden wir neben einer sicheren Identität primär Verdrängung (aber auch Spaltung). Insgesamt ist die Abwehr durch Rigidität geprägt. Das von Eve Caligor gemeinsam mit Otto Kernberg und John Clarkin publizierte Konzept zeigt eine schlüssige und kompakte Anwendung moderner Objektbeziehungstheorie. Die übertragungsfokussierte Behandlung dieser in der Praxis so häufig anzutreffenden Patient*innen überzeugt durch aktive therapeutische Arbeit im Hier und Jetzt und erweitert das Verständnis des therapeutischen Prozesses gegenüber traditionelleren triebtheoretischen Konzepten wesentlich.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Bernhard Brömmel, Dr.med., FA für Psychiatrie und Psychotherapeutischer Medizin, Psychotherapeut (KIP), Lehrtherapeut (KIP); TFP-Trainer und -Supervisor, eigene Praxis, Wien

Stephan Doering, Univ.-Prof. Dr.med., FA f. Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin und für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (D), Psychoanalytiker. Vorstand der Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie an der Medizinischen Universität Wien

Petra Holler, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin, TFP-Trainerin und Supervisorin, Mitglied im Leitungsteam des TFP-Instituts München, langjährige klinische Tätigkeit, eigene Praxis, München

Otto F. Kernberg, Prof., M.D.; Psychiater, Psychoanalytiker, Lehr- und Kontrollanalytiker am Columbia Institute New York, ehem. Präsident der Intern. Psychoanalytischen Vereinigung (IPV), Direktor des „Personality Disorders Institute“ am Weill-Medical College, New York, USA

Mathias Lohmer, Dr.phil., Diplom-Psychologe, Psychoanalytiker (DPV / DGPT / IPA). Supervisor, Psychotherapeut und Organisationsberater. Mitglied des

Vorstandes des TFP-Institutes München und von IPOM (Institut für Psychodynamische Organisationsberatung München), München

Michael Rosner, Dr.med., FA für innere Medizin, Klinik-Favoriten, Lehrtherapeut (KIP), Psychotherapeut (KIP), eigene Praxis, Wien

Corinna Wernz, Dr.in med., Fachärztin für Psychosomatische Medizin, Studium der Germanistik, Psychoanalytikerin (DPG, DGPT), Lehranalytikerin an der Akademie f. Psychoanalyse und Psychotherapie München, Dozentin und Supervisorin der ISTFP, Vorstandsmitglied des TFP-Institutes München

Andrea Wolek, Mag., klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP, TFP), Lehrbeauftragte mit partieller Lehrbefugnis der ÖGATAP (KIP), Psychiatr. Abt. der Klinik Donaustadt, eigene Praxis, Wien

Frank E. Yeomans, M.D., Ph.D. Clinical Associate Professor of Psychiatry at the Weill Medical College of Cornell University, Director of Training at the Personality Disorders Institute, Lecturer in Psychiatry at the Columbia Psychoanalytic Center. Personality Studies Institute, New York, USA

SUPERVISOREN

Bernhard Brömmel, s.o.

Stephan Doering, s.o.

Petra Holler, s.o.

Wolfgang Schnellinger, Psychotherapeut (HY), Psychotherapeut (HY), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (HY), eigene Praxis, Linz

Krisztina Csáky Pallavicini (Co-Supervisorin), Klinische Psychologin, Psychotherapeutin (Psychodrama, TFP), Leiterin der TFP-Arbeitsgruppe Budapest, Eigene Praxis, Budapest.

LITERATUR

- Caligor, E. Clarkin J., Kernberg O.F. (2010): Übertragungsfokussierte Psychotherapie bei neurotischer Persönlichkeitsstruktur. Stuttgart: Schattauer
- Clarkin, J.F., Yeomans, F.E., Kernberg, O.F. (2. Auflage 2008): Psychodynamische Therapie der Borderline-Persönlichkeit. Manual zur Transference Focused Psychotherapy (TFP), Stuttgart: Schattauer
- Clarkin, J.F., Caligor, E., Stern, B.L., Kernberg, O.F. (2003): Structured Interview of Personality Organization (STIPO). New York: Personality Disorders Institute, Weill Medical College of Cornell University. Dt.: Das Strukturierte Interview zur Persönlichkeitsorganisation – Deutsche Version (STIPO-D). Übersetzung von Doering S. Wien: Medizinische Universität Wien. [Freier Download unter <http://www.meduniwien.ac.at/hp/psychoanalyse/forschung/diagnostik-downloads/diagnostikder-persoenslichkeitsorganisation/>]
- Clarkin, J.F., Levy, K.N., Lenzenweger, M.F., Kernberg, O.F. (2007): Evaluating Three Treatments for Borderline Personality Disorder. A Multiwave Study. *Am J Psychiatry*, 164, 1–8
- Dammann, G.; Buchheim, P.; Clarkin, J.F., Kernberg, O.F. (2000): Einführung in eine übertragungsfokussierte, manualisierte psychodynamische Therapie der Borderline-Störung. In: Kernberg, O.F., Dulz, B., Sachsse, R. (Hrsg.): *Handbuch der Borderline-Störungen*, Stuttgart: Schattauer, S.461–81
- Dammann, G., Buchheim, P., Clarkin, J.F., Kernberg, O.F. (2001): Übertragungsfokussierte, psychodynamische Therapie der Borderline-Störung. In: Dammann, G., Janssen, P.L. (Hrsg.): *Psychotherapie der Borderline-Störungen*. Stuttgart: Thieme
- Doering, S., Hörz, S. (2012): *Handbuch der Strukturdiagnostik. Konzepte, Instrumente, Praxis*. Stuttgart: Schattauer
- Doering, S., Hörz, S., Rentrop, M., Fischer-Kern, M., Schuster, P., Benecke, C., Buchheim, A., Martius, P., Buchheim, P. (2010): Transference-focused psychotherapy v. treatment by community psychotherapists for borderline personality disorder: randomised controlled trial. *Br J Psychiatry* 196:389–395
- Kernberg, Yeomans, Clarkin, Levy (2008): Transference Focused Psychotherapy. Overview and Update. *Int J Psychonanal* 89, 601–620
- Lackinger, F., Dammann, G., Wittmann, B. (2008): *Psychodynamische Psychotherapie bei Delinquenz. Praxis der Übertragungsfokussierten Psychotherapie*. Stuttgart: Schattauer
- Lohmer, M. (2013): *Borderline-Therapie: Psychodynamik, Behandlungstechnik und therapeutische Settings*. Stuttgart: Schattauer
- International Society of Transference-Focused Psychotherapy (ISTFP): <http://istfp.org/>

ÖGATAP

Die ÖGATAP bietet psychotherapeutische Ausbildungen entsprechend dem österreichischen Psychotherapiegesetz in den anerkannten Methoden: Kathartym Imaginative Psychotherapie (KIP), Autogene Psychotherapie (ATP) und Hypnosepsychotherapie (HY) an. Für bereits graduierte PsychotherapeutInnen und weit fortgeschrittene AusbildungskandidatInnen gibt es die Möglichkeit, psychotherapeutische Weiterbildungscurricula in folgenden Bereichen und Methoden zu absolvieren: Psychodynamische Psychotherapie der Borderline-Störungen (TFP), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Paartherapie, Krisenintervention (in Kooperation mit dem ÖAGG), Autogenes Training – Grundstufe der Autogenen Psychotherapie, und Klinische Hypnose. Die gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungen für alle drei Methoden KIP, ATP und HY werden regelmäßig in Form von eigenen Seminaren für graduierte PsychotherapeutInnen bei den Internationalen Seminaren der ÖGATAP angeboten.

Österreichische Gesellschaft für
angewandte Tiefenpsychologie
und allgemeine Psychotherapie
(ÖGATAP)

A-1150 Wien, Mariahilfer Straße 176/8
Tel.: (+43 1) 523 38 39, E-Mail: office@oegatap.at
<http://www.oegatap.at>

DVR-Nr. 4004982

Hinweise und Informationen zur Datenschutzgrundverordnung finden Sie unter <https://oegatap.at/datenschutz>